

# „Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?“

Theater Mär begeisterte über 180 Besucher in der Bücherei



„Rate mal, wie lieb ich dich hab“, sagte der kleine Hase. „Oh“, sagte der große Hase, „ich glaube nicht, dass ich das raten kann.“ Gefühlvoll erzählte Sandra Kiefer diese Hasengeschichte und spielte nicht nur für, sondern auch mit den Kindern. **Foto: ak**

**GROSSBURGWEDDEL (ak).** Ein enormer Andrang herrschte vergangenen Donnerstagnachmittag vor dem Eingang der Bücherei in Großburgwedel. In einer langen Schlange standen Eltern und Kinder bis auf die Von-Alten-Straße hinaus, um noch eine Eintrittskarte für die Theateraufführung des mobilen Hamburger Theaters Mär zu ergattern, die im Rahmen des Kinderferien(s)passes angeboten wurde.

Nach Ankunft der Bücherei waren es 187 Besucher ab dem Alter von drei Jahren, und die ließen es sich nicht entgehen, etwa 40 Minuten lang in eine zauberhafte Geschichte einzutauchen, die sich mit dem zentralen Thema beschäftigte, wie man eigentlich Gefühle in Worte fassen kann, die einen geradezu überwältigen.

Gebannt saßen die kleinen Gäste schließlich auf dem Fußboden vor einer bunten Kulisse, die einen Ausblick auf eine weite Landschaft bot, jedoch keineswegs der Blickfang des Bühnenbildes war. Der 2,60 m große Plüsch-Hase sowie sein sehr viel kleineres Abbild, das an einem Baumstamm lehnte, stahlen allem Anderen die Show. Was sollte das nur alles bedeuten, fragten sich viele

der jungen Theatergäste und dann ging es endlich los, als die Schauspielerin Sandra Kiefer in brauner Fellhose und mit haarigen Hasenohren auf die ebenerdige Bühne kam.

In deutschsprachiger Er-

stauung setzte sie mit viel Mimik und Gestik das bekannte Kinderbuch „Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?“ von Sam McBradley und Anita Jeram in Szene, in dem die Geschichte eines kleinen Hasen erzählt wird,

der dem größeren versucht verständlich zu machen, wie schrecklich gern er ihn habe. In beide Hasenrollen schlüpfend gestaltete Sandra Kiefer einen kurzweiligen Nachmittag mit viel Humor, Bewegung, Gesang und dem gemeinsamen Tanz zum Hasenhoppellied, das den Kindern begeisterte Ausrufe entlockte. Die 9-jährige Sonja und ihre 8 Jahre alte Freundin Silja zeigten sich nach der Aufführung absolut begeistert und lobten insbesondere die Mitmachaktionen, die „lustigen Grimassen“ der Schauspielerin und natürlich den Riesenhasen.

Ein gelungener Nachmittag, der nicht nur die Kleinen begeisterte. Zu guter Letzt wurde dann natürlich auch noch das offene Rätsel gelöst, wie lieb man jemanden haben kann. Bis zum Mond und wieder zurück hatte der kleine Hase den großen schließlich lieb und überbot damit alle vorangegangenen Wettkämpfe im Strecken und Hüpfen, die die Größe der Liebe beschreiben sollten. Ein befriedigendes Ende der Geschichte fanden die Kinder, denn die Weite bis zum fernen Mond schien ihnen geradezu unvorstellbar.

Als nächste Veranstaltung steht ein Bärenfest am 24. August für Kinder ab 7 Jahren auf dem Programm.



Endlich durfte der riesige Plüsch-Hase dann noch so richtig ausgiebig von den Kindern gekuschelt werden, denn wann hat man schon einmal die Möglichkeit, ein solch großes Stoff-Tier in den Armen zu halten. **Foto: ak**